



NEIN zur Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer!



Medienkonferenz, 12. Juli 2021

Was soll die Steuererhöhung an der globalen CO₂-Belastung ändern?

Mathias Müller, Grossrat und Fraktionsvizepräsident, Orvin

Aktuell erwärmt sich das Klima. Das gibt Stoff für allerlei Medienberichte und auch Vorstösse. Besonders im Fokus dabei: der CO₂-Ausstoss und damit einmal mehr das Auto.

Niemand streitet ab, dass sich das Klima verändert. Es streitet auch niemand ab, dass die globale Temperatur seit 1800 ansteigt. Es ist auch nachvollziehbar, dass die Wissenschaft eine Korrelation mit der damals einsetzenden Industrialisierung vermutet.

Wie aber sollen Autofahrende im Kanton Bern mit höheren Steuern etwas dazu beitragen, dass weniger CO₂ ausgestossen wird?

Nehmen wir die Zahlen von 2020: Den grössten Anteil am globalen CO₂-Ausstoss hatte China mit 27,92 %, gefolgt von den USA mit 14,5% und Indien mit 7,1 %. Das liegt aber nicht daran, dass man in China so viel Auto fährt, sondern dass China in hohem Mass Kohlekraft nutzt. Auch China bekennt sich zu den Klimazielen, wird immer gesagt. Offensichtlich hat es aber einen etwas anderen Zeitplan als der Kanton Bern, denn China vergrössert im Moment seinen CO₂-Ausstoss laufend, indem es seine Kohlekraft noch immer ausbaut.

Weltweit waren 2020 rund 1000 neue Kohlekraftwerke in Bau und Planung, aber eine Mehrheit des Grossen Rates findet offenbar trotzdem, eine Erhöhung der Autosteuern im Kanton Bern sei wichtig zur Reduktion des globalen CO₂-Ausstosses. Dabei ist die Schweiz gerade einmal für einen Tausendstel des weltweiten CO₂-Ausstosses verantwortlich. Nun kann man sagen, dass der grosse Kanton Bern innerhalb der Schweiz eine Vorreiter-Rolle einnehmen sollte. Dieser Auffassung könnte man schon sein, wieso dann aber gerade über die Erhöhung der Motorfahrzeug-Steuer? Nur rund 25% der CO₂-Emissionen stammen nämlich von Autos. Wirkungsvoller in Bezug auf die Emissionen wäre wenn schon die Wärme-Erzeugung, aber auch da hat das Stimmvolk aus Kostenbewusstsein bereits Nein gesagt beim neuen Energiegesetz. Also versucht man es halt einmal mehr bei den Autos.

Von den aktuell in der Schweiz fahrenden 6,2 Millionen Autos stellt der Kanton Bern gerade mal 541'500, also nicht einmal 10%. Wenn der Kanton Bern seine Autosteuern erhöht, wird sich vielleicht 1% der Autofahrer ein neues Auto leisten können, um seinen Ausstoss zu reduzieren. Was wäre also die Wirkung der Erhöhung der Motorfahrzeugsteuer auf den globalen CO₂-Ausstoss? Die Wirkung läge nicht einmal mehr im messbaren Bereich oder lassen Sie es mich mit einem Bild sagen: Es wäre so, wie wenn wir im Berner Rathaus versuchen würden, die Raumtemperatur im ganzen Haus zu senken, indem wir im Ratssaal das Lämpchen am Rednerpult löschen.

Während also China seine CO₂-Emissionen steigert, sollen die Bernerinnen und Berner jährlich 40 Millionen mehr in die bernische Staatskasse zahlen, damit alle diejenigen, welche sich Sorgen machen um das Klima, mit dem trügerischen Gefühl ins Bett gehen, sie hätten etwas fürs Klima getan? Das kann ja wohl nicht unser Ernst sein!

Wer es sich leisten kann und nicht auf einen Benziner mit Kraft angewiesen ist, kauft heute schon ein Elektro-Auto – der technologische Fortschritt bringt immer attraktivere Fahrzeuge

auf den Markt. Wir haben nur einen Planeten, aber nicht die bernische Motorfahrzeugsteuer wird ihn retten, sondern die Natur selbst, der Markt und der Fortschritt.